



Die Wanderhure

Schauspiel nach dem Roman von Iny Lorentz und Motiven der gleichnamigen Verfilmung

Nach dem Erfolgsstück „Die Päpstin“ macht das Ensemble „theaterlust“ erneut ein packendes mittelalterliches Frauenschicksal auf den Bühnenbrettern erlebbar. Das Publikum in Eisenstadt kann sich auf ein spannendes Sittengemälde der Zeit um 1400 gefasst machen.

Freitag, 14. Oktober 2016, 19.30 Uhr | Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

Über die Produktion

Konstanz im Jahre 1410: Marie, Tochter des wohlhabenden Tuchhändlers Matthis Schärer, gilt als das begehrteste heiratsfähige Mädchen der Stadt. Was keiner weiß, Marie liebt Michel, den Sohn eines Schankwirts – eine Verbindung weit unter ihrem gesellschaftlichen Stand.

Der Vater hat ohnehin längst andere Pläne für seine Tochter. Durch die Heirat mit Ruppertus Splendidus, dem Sohn des Reichsgrafen Heinrich von Keilburg, soll Marie in den Adelstand erhoben werden. Niemand ahnt, dass hinter Ruppertus' Antrag ein teuflischer Plan steckt, der nur auf das Vermögen der Familie Schärer abzielt. Der Ehevertrag ist kaum unterschrieben, da wird die noch jungfräuliche Marie der Hurerei bezichtigt und soll sich vor einem Kirchengericht bekennen. In der Nacht vor dem Prozess wird die wehrlose junge Frau im Kerker von ihren Häschern brutal vergewaltigt. Gekaufte Zeugen und gefälschte Beweise führen zu Ihrer Verurteilung und Entehrung, Marie wird auf Lebenszeit aus ihrer Heimatstadt verbannt. Weil sie sich der Aufforderung zum Schuldeingeständnis verweigert, wird die junge Frau am Schandpfahl öffentlich ausgepeitscht.

Marie wird fast totgeschlagen. Ihren geschundenen Körper schafft man wie Abfall an die Stadtgrenze. Eine Gruppe fahrender Prostituierte findet das Mädchen und nimmt es mit. Marias Lebenswille besiegt das Wundfieber, langsam kommt sie wieder zu Kräften. Ihre Abscheu ist zuerst groß, als ihr bewusst wird, in welcher Gesellschaft sie sich befindet. Rechtlose Huren, denen nur der eigene Körper zum Überleben bleibt. Aber Marie hat keine Wahl, auch sie muss sich als „Hübschlerin“ verdienen. Die Frauen zeigen ihr, worauf es ankommt.

Getrieben von ihrem Verlangen nach Gerechtigkeit, streift Marie ihre alte Identität ab und wird zur perfekten Wanderhure. Mit der schwangeren Mechthild von Arnstein, die für die Zeit bis zur Niederkunft eine angemessene Gespielin für ihren Gatten sucht, bietet sich für Marie die ersehnte

Chance. Denn über die einflussreiche Familie von Arnstein führt eine Spur zu dem Mann, der ihr Leben zerstört hat. So reift ein verwegener Plan...

Die Wanderhuren-Romanserie von Iny Lorentz – ein Pseudonym des Autoren-Duos Iny Klocke und Elmar Wolrath – findet seit Erscheinung des ersten Buches „Die Wanderhure“ im Jahr 2004 in Deutschland mehr Leser als die Romane von Mittelalter-Spezialist Ken Follet. Und das zurecht. Vor spätmittelalterlichem Hintergrund erzählen die Autoren spannend und üppig das Schicksal der Konstanzer Bürgerstochter Marie Schärer.

Regie in der Bühnenadaption des Ensembles „theaterlust“ führt der deutsche Schauspieler und Regisseur Thomas Luft, in die Rolle von Marie Schärer schlüpft – wie bei bereits in jene der Päpstin – Anja Klawun. Neben der Mimin stehen weitere acht SchauspielerInnen sowie ein Musiker auf der Bühne.

Ein pralles spätmittelalterliches Sittengemälde und zugleich einen höchst spannenden und fesselnden Krimi vermittelt das Schauspiel mit puren theatralischen Mitteln. Besondere Elemente: Notwendige Umbauten im klug angelegten Bühnenbild – beispielsweise dienen fünf Metall-Rechtecke unter anderem als Gefängnis, Tisch oder Scheiterhaufen – werden in die Spielhandlung integriert. Derart wird die ohnehin große Körperlichkeit und Bewegung des Stücks zusätzlich erhöht und verlangt den neun AkteurInnen viel Konzentration und Kraft ab. Das gesamte Geschehen untermalen anspruchsvolle Kompositionen sowie choreografische Elemente.

Zum Ensemble

Das Kollektiv „theaterlust“ wurde 2003 von dem Schauspieler und Regisseur Thomas Luft und der Schauspielerin Anja Klawun gegründet. „Wir zeigen Leben. Wir erzählen Geschichten von Menschen. Denn der Mensch ist den ein oder anderen genauen Blick wert. Dichter und Dramatiker aller Epochen lenken unseren Blick auf ihn, tiefer und genauer, als wir es könnten. Und darum fasziniert uns, was sie zu sagen haben, noch mehr als unsere eigene Perspektive. [...] Wir zeigen Leben. Das ist für uns ‚theaterlust‘. Das wollen wir mit unserem Publikum teilen. Denn das macht Freude“, erklärt das Duo sein Bestreben.

Für seine Inszenierung von „Die Päpstin“ nach dem Bestsellerroman von Donna W. Cross, mit der das Ensemble auch in den Kulturzentren Burgenland zu Gast war, wurde es mit dem 1. INTHEGA-Preis „Die Neuberin“ 2014 ausgezeichnet. Für „Die Neuberin“ 2016 ist „Die Wanderhure“ nominiert.

Informationen & Tickets

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
Franz Schubert-Platz 6 | 7000 Eisenstadt
T: +43-2682-719-1030 | F: DW 1013
eisenstadt@bgld-kulturzentren.at
www.bgld-kulturzentren.at
Karten: € 33,- | € 30,- | € 22,-



Ticketpartner

Ticket-Center | Kultur-Service Burgenland
T: +43-2682-719-3000
www.kultur-burgenland.at
Ö-Ticket
oeticket.com

Pressekontakt

Anita Gruber
T: +43-2626-62096-10
anita.gruber@bgld-kulturzentren.at

Pressekontakt

Mag (FH) Tamara Gmaschich
T: +43-2682-719-1027
tamara.gmaschich@bgld-kulturzentren.at

Partner & Sponsoren

